

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dominik Krause
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 22.07.2026

Schnelle, unbürokratische Hilfe und Ausbau der Unterstützung für unsere Partnerstadt Kyiv

Antrag

Die Verwaltung der Landeshauptstadt München wird gebeten,

1. die Beziehungen zur Münchner Partnerstadt Kyiv weiter zu intensivieren und die bereits bestehenden Kontakte und Austauschformate zwischen der Landeshauptstadt München und der Stadt Kyiv zu stärken, regelmäßig zu evaluieren und dort, wo sinnvoll, auszubauen, um aktuelle Bedarfe frühzeitig zu erkennen sowie die materielle, fachliche und organisatorische Unterstützung der Stadtverwaltung von Kyiv zielgerichtet weiterzuentwickeln,
2. zu prüfen, in welchem Umfang die Referate der Landeshauptstadt München, insbesondere das Kreisverwaltungsreferat mit der Branddirektion, das Gesundheitsreferat sowie weitere betroffene Referate gemeinsam mit städtischen Beteiligungsgesellschaften und Tochterunternehmen, insbesondere den Stadtwerken München, die bestehende Zusammenarbeit mit ihren jeweiligen Partnerinstitutionen in Kyiv weiter vertiefen und durch fachlichen Austausch, Know-how-Transfer sowie die Bereitstellung benötigter Güter und Ausrüstung unterstützen können. Hierzu zählen insbesondere medizinische Ausstattung, Fahrzeuge für zivile Zwecke, Materialien für den Bevölkerungsschutz und Katastrophenschutz, Komponenten der Energie- und Wärmeversorgung, Generatoren, Wasseraufbereitung sowie IT- und Kommunikationsausrüstung.
3. dem Stadtrat darzustellen, welche Möglichkeiten bestehen, Haushaltsmittel, Förderprogramme oder sonstige Finanzierungsinstrumente für die Unterstützung der Partnerstadt Kyiv nutzbar zu machen,

4. den fachlichen Austausch insbesondere in den Bereichen Bevölkerungsschutz, Krisenmanagement, Gesundheitsversorgung, Energieversorgung, Cybersicherheit sowie Schutz kritischer Infrastruktur auszubauen,
5. eine kleine Delegation aus Vertreter*innen des Stadtrats, der Stadtverwaltung und gegebenenfalls städtischer Beteiligungsgesellschaften nach Kyiv zu entsenden, um die Zusammenarbeit zu vertiefen und konkrete Unterstützungsbedarfe vor Ort zu ermitteln,
6. dem Stadtrat jährlich über die Entwicklung der Städtepartnerschaft sowie die geleisteten Unterstützungsmaßnahmen zu berichten.
7. Eine erneute Spendenkampagne in Zusammenarbeit mit Ströer für unsere Partnerstadt aufzusetzen.

Begründung

Im 13ten Kriegsjahr, dem fünften seit der Vollinvasion wird die ukrainische Hauptstadt Kyiv wieder vermehrt das Ziel schwerster russischer Luftangriffe. Zahlreiche Wohngebäude, Schulen, kulturelle Einrichtungen sowie Teile der kritischen Infrastruktur wurden beschädigt. Mehrere Menschen kamen ums Leben, zahlreiche weitere wurden verletzt. Die Angriffe verdeutlichen erneut, unter welchen Bedingungen die Menschen in Kyiv ihren Alltag organisieren und die kommunale Daseinsvorsorge aufrechterhalten müssen.

Die Landeshauptstadt München verbindet mit Kyiv seit 1989 eine enge Städtepartnerschaft. Diese Partnerschaft steht seit Jahrzehnten für Verständigung, Austausch und europäische Solidarität. Gerade in Zeiten des russischen Angriffskrieges kommt ihr eine besondere Bedeutung zu. Partnerschaft bedeutet nicht nur symbolische Verbundenheit, sondern auch konkretes Handeln und gegenseitige Verantwortung.

Bereits heute bestehen vielfältige Kontakte zwischen der Landeshauptstadt München und ihrer Partnerstadt Kyiv. Ziel dieses Antrags ist daher nicht der Aufbau neuer Strukturen, sondern die Weiterentwicklung und Verstetigung der bereits bestehenden Kooperation. Gerade in den Bereichen Bevölkerungsschutz, Rettungswesen, Gesundheitsversorgung, Energieversorgung und Schutz kritischer Infrastruktur verfügen beide Städte über wertvolle Erfahrungen, von denen sie gegenseitig profitieren können.

Die ukrainische Hauptstadt verfügt inzwischen über einzigartige Erfahrungen im Umgang mit Luftangriffen, dem Schutz kritischer Infrastruktur, der Aufrechterhaltung kommunaler Daseinsvorsorge unter Kriegsbedingungen sowie im Krisen- und Katastrophenmanagement. Ein vertiefter Austausch liegt daher nicht nur im Interesse der Partnerstadt Kyiv, sondern auch im Interesse der Landeshauptstadt München. Gerade für den Schutz kritischer Infrastruktur und die Resilienz kommunaler Einrichtungen können die Erfahrungen der ukrainischen Kommunen wertvolle Erkenntnisse liefern.

Die Landeshauptstadt München, ihre Referate, die Branddirektion sowie ihre Beteiligungsgesellschaften verfügen über umfangreiche fachliche Kompetenzen, die im Rahmen der Städtepartnerschaft eingebracht werden können. Gleichzeitig sollte geprüft werden, wie bestehende Haushaltsmittel und Fördermöglichkeiten noch gezielter für die Unterstützung der Partnerstadt eingesetzt werden können.

München sollte seiner Verantwortung als langjährige europäische Partnerstadt gerecht werden und die Zusammenarbeit mit Kyiv gerade in dieser schwierigen Zeit weiter vertiefen.

Intitiative

Felix Sproll
Fraktionsvorsitzer

Antragsstellende

Carina Bachner
Alexandra Lang
Michael von Stosch